

Der Tod des Rechts: Israels permanenter Exeptionalismus ist eine Warnung an die Welt

Dr. Ramzy Baroud, palestinechronicle.com, 12.02.26

Während viele Nationen gelegentlich auf einen „Ausnahmezustand“ zurückgreifen, um vorübergehende Krisen zu bewältigen, befindet sich Israel in einem permanenten Ausnahmezustand. Diese israelische Einzigartigkeit ist der Kern der Instabilität, die den Nahen Osten prägt.

Das Konzept des Ausnahmezustands geht auf das römische Justitium 1 zurück, einen Rechtsmechanismus zur Aussetzung des Rechts in Zeiten ziviler Unruhen. Das moderne Verständnis wurde jedoch vom deutschen Juristen Carl Schmitt geprägt, der in seinem berühmten Werk schrieb: „Der Souverän ist derjenige, der über die Ausnahme entscheidet“ 2.

In der Vergangenheit verschleierten israelische Politiker:innen ihre wahren Absichten mit der Formulierung „ein Licht für die Völker“ zu sein und gaben sich moralisch überlegen, während sie vor Ort Gewalt, ethnische Säuberungen und militärische Besatzung praktizierten. Der Völkermord in Gaza hat diese Fassade jedoch zum Einsturz gebracht.

Während Schmitts eigene Geschichte als Jurist des Dritten Reiches eine erschreckende Mahnung daran ist, wohin solche Theorien führen können, liefert sein Werk eine unbestreitbar genaue Analyse der absoluten Macht: Es zeigt, wie ein Herrscher, der Gesetze erlässt, auch die Macht hat, diese wieder aufzuheben, unter dem Vorwand, dass keine Verfassung alle möglichen Krisen vorhersehen kann.

Es wird oft argumentiert, dass Israel, das sich selbst als Demokratie bezeichnet, immer noch keine formelle Verfassung hat, weil ein solches Dokument das Land zwingen würde, seine Grenzen festzulegen – eine problematische Aussicht für ein Siedlerkolonialregime mit einem ungezügelten Expansionsdrang.

Es gibt jedoch noch eine andere Erklärung: Indem Israel sich auf „Basisgesetze“ 3 statt auf eine Verfassung stützt, vermeidet es ein umfassendes Rechtssystem, das es mit den weltweit anerkannten Grundlagen des Völkerrechts in Einklang bringen würde. Ohne Verfassung existiert Israel in einem rechtlichen Vakuum, in dem die „Ausnahme“ die Regel ist. In diesem Bereich sind rassistische Gesetze, territoriale Expansion und sogar Völkermord erlaubt, solange sie der unmittelbaren Agenda des Staates entsprechen.

Es ist eine gewaltige Aufgabe konkrete Beispiele zu finden um diesen Punkt zu veranschaulichen, vor allem weil fast jede relevante Äußerung israelischer Regierungsvertreter – insbesondere während des Völkermords in Gaza – ein Lehrbuchbeispiel für den israelischen Ausnahmestatus ist. Man denke nur an Israels unerbittliche Angriffe auf die UNRWA 4, die von den Vereinten Nationen beauftragte Organisation, die für das Überleben von Millionen palästinensischer Flüchtlinge verantwortlich ist.

Seit Jahrzehnten strebt Israel die Auflösung der UNRWA aus einem einzigen Grund an: Sie ist die einzige globale Institution, die die vollständige Aushöhlung der Rechte palästinensischer Flüchtlinge verhindert. Diese Rechte sind keine bloßen Befindlichkeiten, sondern fest im Völkerrecht verankert, insbesondere durch die Resolution 194 der Vereinten Nationen. 5

Obwohl die UNRWA keine politische Organisation im funktionalen Sinne ist, ist ihre bloße Existenz zutiefst politisch. Erstens ist es das institutionelle Erbe einer spezifischen politischen Geschichte; zweitens, und noch wichtiger, gewährleistet seine Existenz, dass die palästinensischen Flüchtlinge weiterhin als politische Einheit angesehen werden. Durch ihre Existenz bewahrt die UNRWA den Status der Flüchtlinge als Subjekte mit dem gesetzlichen Recht, eine Rückkehr ins historische Palästina zu fordern – eine Forderung, die der „Zustand des Exeptionalismus“ dauerhaft zum Schweigen bringen will.

Im Oktober 2024 beschloss Israel einseitig die Schließung der UNRWA 6 und bekräftigte damit erneut seine „Ausnahmeposition“ gegenüber dem gesamten Rahmenwerk der Vereinten Nationen. „Es ist an der Zeit, dass die internationale Gemeinschaft (...) erkennt, dass die Mission der UNRWA beendet werden muss“, hatte Premierminister Benjamin Netanjahu bereits am 31. Januar 2024 erklärt 7 und damit die bevorstehende Schließung angekündigt. Diese Rhetorik fand ihren physischen Höhepunkt am 20. Januar, als das UNRWA-Hauptquartier im besetzten Jerusalem vom israelischen Militär in Anwesenheit des Ministers für nationale Sicherheit, Itamar Ben-Gvir, zerstört wurde 8. [*Pako: Inzwischen ist klar, dass in Ankara in der Türkei ein UNWRA-Büro eröffnet wird.]

„Ein historischer Tag!“, verkündete Ben-Gvir 9 am selben Tag um 9 Uhr. „Heute werden diese Unterstützer des Terrors vertrieben“ 10. Dies wurde von genau den Mächten, die dafür zuständig sind zu verhindern, dass sich Staaten über das Gesetz stellen, mit zurückhaltenden Reaktionen, lautlosem Bedenken oder völliger Stille quittiert. Indem sie diese israelische „Ausnahme“ unwidersprochen lässt, hat die internationale Gemeinschaft faktisch die Zerstörung ihrer eigenen rechtlichen Grundlagen sanktioniert.

In der Vergangenheit verschleierten israelische Politiker ihre wahren Absichten mit der Formulierung „ein Licht für die Völker“ 11 zu sein und gaben sich moralisch überlegen, während sie vor Ort Gewalt, ethnische Säuberungen und militärische Besatzung praktizierten. Der Völkermord in Gaza

hat diese Fassade jedoch zum Einsturz gebracht. Zum ersten Mal spiegelt die israelische Rhetorik vollständig einen Ausnahmezustand wider, in dem das Gesetz nicht nur ignoriert, sondern strukturell außer Kraft gesetzt wird.

„Niemand auf der Welt wird zulassen, dass wir zwei Millionen Bürger aushungern, auch wenn dies gerechtfertigt und moralisch vertretbar wäre, bis sie uns die Geiseln zurückgeben“, erklärte Finanzminister Bezalel Smotrich am 5. August 2024.¹² Diese „gerechtfertigte und moralische“ Haltung offenbart eine Moral, die die Ausrottung einer Bevölkerungsgruppe als ethisch vertretbare Handlung zulässt. Doch auch Smotrich hat gelogen; die Welt hat nichts Konkretes unternommen, um Israel von seiner brutalen Zerstörung Gazas abzubringen.

Die Weltgemeinschaft blieb untätig, selbst als Smotrich am 6. Mai 2025 erklärte, Gaza werde „vollständig zerstört“ und die Bevölkerung „in einem schmalen Streifen konzentriert“ werden.¹³ Heute ist diese Vision Realität: Eine vom Völkermord erschöpfte Bevölkerung ist auf etwa 45 % des Territoriums beschränkt, während der Rest unter israelischer Militärkontrolle unbewohnt bleibt.

Netanjahu selbst, der den Ausnahmezustand über alle seine Vorgänger hinaus verlängert hat, definierte diese neue Realität während einer Kabinettsitzung am 26. Oktober 2025 wie folgt: „Israel ist ein souveräner Staat ... Unsere Sicherheitspolitik liegt in unseren eigenen Händen. Israel sucht dafür die Zustimmung von niemandem.¹⁴“ Hier definiert Netanjahu Souveränität als die brutale Macht, ohne Rücksicht auf internationales Recht oder Menschenrechte zu handeln – einschließlich Genozid.

Wenn alle Staaten dies so handhaben würden, würde die Welt in einen gesetzlosen Wahnsinn verfallen. In seinem bahnbrechenden Werk *Ausnahmezustand*¹⁵ diagnostizierte Giorgio Agamben diese „Leere“ – als einen Raum, in dem das Gesetz außer Kraft gesetzt ist, aber die „Kraft des Gesetzes“ als blanke Gewalt fortbesteht. Obwohl seine jüngsten Standpunkte die akademische Welt gespalten haben, bleibt seine Kritik an der Ausnahme als dauerhaftes Instrument der Regierungsführung ein unverzichtbarer Ansatz, um die Zerstörung des palästinensischen Lebens zu verstehen.

Israel hat diese Vakuum bereits geschaffen. In den Händen einer genozidalen Siedlerkolonialgesellschaft ist der Ausnahmezustand ein unerträglicher Albtraum, der nicht an den Grenzen Palästinas Halt machen wird. Wenn diese „Ausnahme“ zur dauerhaften regionalen Norm wird, wird kein Land im Nahen Osten verschont bleiben.

1. <https://www.cceol.com/search/article-detail?id=36027>
2. <https://www.wzb.eu/en/research/corona-und-die-folgen/wer-ist-der-souveran>
3. <https://www.inlibra.com/de/document/view/detail/uuid/c27f6f55-985c-3e4b-857b-77a2c098f12e>
4. <https://www.ohchr.org/en/press-releases/2026/01/demolition-unrwa-premises-symbolic-israels-attack-united-nations-system-un>
5. <https://www.unrwa.org/content/resolution-194>

6. <https://www.unrwa.org/tags/passed-bill-banning>
 7. <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/israel-bound-to-dismantle-unrwa/3126883>
 8. <https://www.theguardian.com/world/2026/jan/20/israel-bulldozes-unrwa-headquarters-in-east-jerusalem>
 9. <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/ben-gvir-leads-israeli-forces-to-demolish-unrwa-buildings-in-occupied-east-jerusalem/3804840>
 10. <https://www.amazon.com/Israel-Nations-Lai-Meng-Wan/dp/1449012531>
 11. <https://www.aa.com.tr/en/middle-east/ben-gvir-leads-israeli-forces-to-demolish-unrwa-buildings-in-occupied-east-jerusalem/3804840>
 12. <https://www.israelhayom.co.il/news/geopolitics/article/16219338>
 13. <https://aurdip.org/en/how-gaza-genocide-happened-damning-words-of-israels-politicians/>
 14. <https://www.timesofisrael.com/netanyahu-denies-washington-dictating-actions-in-gaza-israel-is-a-sovereign-state/>
 15. https://www1.cmc.edu/pages/faculty/LdelaDurantaye/Agambens_State_of_Exception.pdf
- * <https://www.newarab.com/news/unrwa-open-office-turkey-within-weeks>

Quelle: <https://www.palestinechronicle.com/the-death-of-law-israels-permanent-state-of-exception-is-a-warning-to-the-world/>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestiakomitee-stuttgart.de